

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2005

Fürst, Elmar Wilhelm; Gabsdiel, Sylvia

Published in:
Statistische Nachrichten

Published: 01/01/2006

Document Version
Publisher's PDF, also known as Version of record

[Link to publication](#)

Citation for published version (APA):
Fürst, E. W., & Gabsdiel, S. (2006). Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2005. *Statistische Nachrichten*, 61(12), 1182 - 1189.

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2005

ELMAR FÜRST
SYLVIA GABSDIEL

Mit in Österreich zugelassenen Straßengüterfahrzeugen mit einer Nutzlast von mindestens zwei Tonnen sowie Sattelzugmaschinen wurden im Erhebungsjahr 2005 insgesamt 288,2 Mio. t Güter befördert, womit ein um 1,7% höheres Transportaufkommen als im Jahr zuvor erzielt wurde. Die im In- und Ausland erbrachte Transportleistung nahm gegenüber dem Vorjahr um 5,5% auf insgesamt 37,0 Mrd. tkm ab. Die Transportmengen betragen beim Inlandverkehr 248,5 Mio. t (+2,8%), beim grenzüberschreitenden Empfang 15,5 Mio. t (-5,8%), beim grenzüberschreitenden Versand 15,5 Mio. t (-9,0%) und beim Transit 3,9 Mio. t (-9,6%).

Allgemeines

Die Erhebung des Straßengüterverkehrs ist - im Gegensatz zu den anderen Statistiken im Bereich Verkehr - als Stichprobenerhebung konzipiert. Supranationale Rechtsgrundlagen für die gegenständliche Erhebung stellen die Verordnung (EG) Nr. 1172/98 des Rates vom 25. Mai 1998 über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs,¹⁾ ergänzend die Verordnung (EG) Nr. 2163/2001 der Kommission vom 7. November 2001 über die technischen Modalitäten für die Übermittlung der Daten zur Statistik des Güterkraftverkehrs,²⁾ die Verordnung (EG) Nr. 6/2003 der Kommission vom 30. Dezember 2002 über die Verbreitung der Statistik des Güterkraftverkehrs³⁾ sowie die Verordnung (EG) Nr. 642/2004 der Kommission vom 6. April 2004 über Genauigkeitsanforderungen für die nach der Verordnung (EG) Nr. 1172/98 des Rates über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs erhobenen Daten⁴⁾ dar.

Nationale Grundlage für die Erhebung des Straßengüterverkehrs österreichischer Unternehmen bildet das Straßen- und Schienenverkehrsstatistikgesetz, BGBl. Nr. 142/1983. Gleichzeitig erlassen wurde die Straßen- und Schienengüterverkehrsstatistikverordnung, welche im Zuge des EU-Beitritts Österreichs neu gefasst wurde; BGBl. Nr. 393/1995 idF. BGBl. II Nr. 119/2005.

¹⁾ ABl. Nr. L 163 vom 6. Juni 1998, S. 1-8 idF. Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 zur Anpassung der Bestimmungen über die Ausschüsse zur Unterstützung der Kommission bei der Ausübung von deren Durchführungsbefugnissen, die in Rechtsakten vorgesehen sind, für die das Verfahren des Artikels 251 des EG-Vertrags gilt, an den Beschluss 1999/468/EG des Rates; ABl. Nr. L 284 vom 31. Oktober 2003, S. 1-53.

²⁾ ABl. Nr. L 291 vom 8. November 2001, S. 13-20.

³⁾ ABl. Nr. L 1 vom 4. Jänner 2003, S. 45-49.

⁴⁾ ABl. Nr. L 102 vom 7. April 2004; S. 26-31.

Aufgrund des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union ergaben sich wesentliche Änderungen in der Konzeption der Erhebung: In den Jahren 1984 bis 1994 war durch die Voll-erhebung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs und des Transitverkehrs an den Zollgrenzstellen des Hoheitsgebiets sowie die Erhebung des Inlandverkehrs (Vollerhebung des fuhrgewerblichen Fernverkehrs, laufende Stichprobe des Werkfernverkehrs, periodische Stichprobe des Nahverkehrs) der gesamte Straßengüterverkehr in Österreich darstellbar. Die Erhebung basierte somit auf dem sogenannten „Territorialitätsprinzip“. Wengleich die Statistiken für die Verkehrsträger Schiene, Binnenwasserstraßen und Luft weiterhin diesem Prinzip folgen, musste die Erhebung im Bereich des Straßengüterverkehrs auf das „Nationalitätsprinzip“ umgestellt werden: Im Binnenmarkt kann nur mehr der Güterverkehr mit in Österreich zugelassenen Fahrzeugen durch direkte Befragung im Rahmen einer laufenden Stichprobe ermittelt werden. Der Anteil ausländischer Unternehmen am Straßengüterverkehr auf österreichischem Hoheitsgebiet ist derzeit nicht bekannt.⁵⁾ Ebenfalls schwierig gestaltet sich aus diesem Grunde die Berechnung von Anteilswerten einzelner Verkehrsträger am Gesamtverkehrsgeschehen (Modal split).

In die Stichprobe sind alle Unternehmen einbezogen, die Straßengüterfahrzeuge ab zwei Tonnen Nutzlast sowie Sattelzugmaschinen betreiben. Die Meldepflicht beträgt zurzeit je nach Gesamtnutzlast der Fahrzeuge an einem Standort höchstens eine Berichtswoche pro Quartal.

⁵⁾ Erfasst werden Transporte mit der Erhebung unterliegenden in Österreich zugelassenen Fahrzeugen. Transporte durch Fahrzeuge, welche in anderen EU-Mitgliedstaaten zugelassen sind, können - jedoch auch nur teilweise - den bei EUROSTAT geführten konsolidierten Statistiken entnommen werden. Fahrten durch Drittstaaten-Fahrzeuge werden derzeit nicht erfasst.

Das eingelangte Datenmaterial wird auf Vollzähligkeit und Vollständigkeit geprüft, signiert und anschließend EDV-mäßig erfasst. Das Hauptaugenmerk bei der Aufarbeitung liegt in der richtigen Erkennung des logischen Ablaufs von Transportvorgängen innerhalb der Berichtswoche unter Einbeziehung einer Vielzahl von Merkmalen zweier Erhebungsformulare sowie der Verkettung der dort enthaltenen Informationen. Das Formular A bezieht sich auf Struktur- und Betriebsdaten des Kraftfahrzeugs sowie Leistungsdaten (Fahrten) und das Formular B auf Strukturdaten der Anhänger und Auflieger. Über eine laufende Nummer werden vom Meldepflichtigen die Daten des Formulars B mit den Leistungsdaten des Formulars A verknüpft. Diese Angaben sind bei der Signierung zu kombinieren und zu überprüfen.

Die Merkmale betreffend die Auskunftspflicht der Respondenten umfassen jedoch nicht den ganzen Merkmalskatalog. So werden z.B. die Entfernungen in Kilometern, der Ladezustand des Fahrzeugs oder die Zuordnung zu einem Verkehrsbereich im Rahmen der Weiterverarbeitung in der STATISTIK AUSTRIA ergänzt und verringern damit den Arbeitsaufwand der Meldepflichtigen. Die große Anzahl der Merkmale und deren Kombination stellen an die Kontroll- und Ergänzungsmechanismen im Zuge der Signierung und des Plausibilitätsverfahrens erhebliche Anforderungen, da die Angaben im Erhebungsformular logische Fahrtabläufe oft nur schwer nachvollziehbar machen. Es sind häufig umfangreiche händische Korrekturen und Ergänzungen der Angaben der Respondenten erforderlich.

Das umfangreiche mehrstufige Plausibilitätsverfahren unterliegt ständigen Verbesserungen und Ergänzungen. Die durchzuführenden Korrekturen erfolgen sowohl automatisch (z.B. Leerfahrteergänzung) als auch händisch, wobei das Verfahren derzeit 59 Fehlerpunkte umfasst, von denen 40 Punkte formale und inhaltliche Fehler und 19 Punkte logische Fehler betreffen.

Die Daten werden vierteljährlich hochgerechnet und die Ergebnisse entsprechend publiziert. Nach den Vorgaben der internationalen Rechtsgrundlagen werden aber auch Vierteljahres- und Jahresdaten an EUROSTAT übermittelt.

Die Genauigkeit der Ergebnisse (Vertrauensbereich bei 95% statistischer Sicherheit) beträgt +/-3% für Gesamttonnage und Gesamttonnenkilometer sowie +/-2% für die Anzahl der beladenen Fahrten (bezogen auf die Ergebnisse für 2004).

Für weiterführende Hinweise betreffend Definitionen, Methode, Qualitätskriterien und Publizität wird auf die Standarddokumentation zur Statistik des Straßengüterverkehrs samt Methodenbeschreibung verwiesen, welche über die Internetseite www.statistik.at/standarddokumentation/unternehmen.shtml abgerufen werden kann.

Gesamtentwicklung

Das Güterverkehrsaufkommen österreichischer Fahrzeuge wies im Jahr 2005⁶⁾ in der Summe aller Verkehrsbereiche (Inlandverkehr, grenzüberschreitender Empfang und grenzüberschreitender Versand, Transitverkehr sowie Sonstiger Auslandsverkehr) sowohl beim Transportaufkommen als auch bei der Zahl der Fahrten Zuwächse auf: Transportaufkommen 288,2 Mio. t (+1,7% bzw. +4,8 Mio. t), Zahl der beladenen Fahrten 22,3 Mio. (+0,3% bzw. +0,1 Mio.), Zahl der Leerfahrten 14,8 Mio. (+0,1% bzw. +0,01 Mio.). Der ausgewiesene Wert der Transportleistung insgesamt betrug 37,0 Mrd. Tonnenkilometer, was einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 2,1 Mrd. tkm (-5,5%) entsprach.

Entwicklung nach Verkehrsbereichen

Im Vergleich zu 2004 zeigten sich bei näherer Betrachtung der Verkehrsleistungen in den einzelnen Verkehrsbereichen Zuwächse im Inlandverkehr und im Sonstigen Auslandsverkehr. Rückgänge wurden im grenzüberschreitenden Empfang, grenzüberschreitenden Versand und im Transitverkehr registriert (Tabelle 1).

Betreffend das **Transportaufkommen** entfiel der größte absolute Zuwachs (+6,8 Mio. t bzw. +2,8%) auf den Inlandverkehr, dem im Berichtsjahr 248,5 Mio. t zugerechnet wurden. Die Beförderungsmengen stiegen im Sonstigen Auslandsverkehr um 25,0% auf 4,8 Mio. t. Die Rückgänge betragen 5,8% beim grenzüberschreitenden Empfang (15,5 Mio. t), 9,0% beim grenzüberschreitenden Versand (15,5 Mio. t) und 9,6% beim Transitverkehr (3,9 Mio. t).

Von den 288,1 Mio. t des gesamten Transportaufkommens entfielen 86,2% auf den Inlandverkehr, 5,4% auf den grenzüberschreitenden Versand und ebenfalls 5,4% auf den grenzüberschreitenden Empfang. Der Anteil des Transitverkehrs belief sich auf 1,4%, jener des Sonstigen Auslandsverkehrs betrug 1,7%.

Die im In- und Ausland erbrachte **Transportleistung** (Tonnen mal zurückgelegter Kilometer) stellte sich folgendermaßen dar: Inlandverkehr 12,5 Mrd. tkm (+0,1 Mrd. tkm bzw. +1,1%), grenzüberschreitender Empfang 8,5 Mrd. tkm (-1,0 Mrd. tkm bzw. -10,9%), grenzüberschreitender Versand 9,0 Mrd. tkm (-1,0 Mrd. tkm bzw. -10,3%), Transitverkehr 4,2 Mrd. tkm (-0,6 Mrd. tkm bzw. -13,3%) und Sonstiger Auslandsverkehr 2,8 Mrd. tkm (+0,4 Mrd. tkm bzw. +17,8%). Der Anteil der im Inlandverkehr erbrachten Transportleistung war aufgrund der kurzen Beförderungsstrecken (durchschnittlich rund 50 km) mit 33,8% wesentlich niedriger als der vergleichbare Anteil des Transportaufkommens in der Höhe von 86,2%. Auf den grenzüberschreitenden Güterempfang und -versand entfielen 22,9% bzw. 24,4% der gesamten Transportleistung, weitere 11,2% auf den Transitverkehr und 7,7% auf den Sonstigen Auslandsverkehr.

⁶⁾ Ergebnisse für 2004: Heft 12/2005, S. 1135 ff.

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2005 und 2004

Tabelle 1



Verkehrsbereich, Jahr		Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (beladen) in 1.000	Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (leer) in 1.000	Transportaufkommen in 1.000 t	Transportleistung im Inland in Mio. tkm ²)	Transportleistung außerhalb des Bundesgebiets in Mio. tkm ²)
Inlandverkehr	2005	20.120	13.667	248.460	11.933	582
	2004	19.986	13.643	241.704	11.771	606
	Vergleich zum Vorjahr in %	+0,7	+0,2	+2,8	+1,4	-4,0
Grenzüberschreitender Empfang	2005	854	243	15.544	2.132	6.369
	2004	903	252	16.506	2.399	7.143
	Vergleich zum Vorjahr in %	-5,4	-3,6	-5,8	-11,1	-10,8
Grenzüberschreitender Versand	2005	882	248	15.455	2.249	6.774
	2004	950	240	16.978	2.547	7.508
	Vergleich zum Vorjahr in %	-7,2	+3,5	-9,0	-11,7	-9,8
Transitverkehr	2005	199	37	3.911	575	3.580
	2004	220	35	4.324	661	4.131
	Vergleich zum Vorjahr in %	-9,6	+5,4	-9,6	-13,0	-13,3
Sonstiger Auslandsverkehr	2005	291	564	4.793	-	2.849
	2004	226	582	3.834	-	2.418
	Vergleich zum Vorjahr in %	+29,1	-3,0	+25,0	.	+17,8
Insgesamt ¹⁾	2005	22.346	14.761	288.163	16.889	20.154
	2004	22.285	14.753	283.347	17.379	21.807
	Vergleich zum Vorjahr in %	+0,3	+0,1	+1,7	-2,8	-7,6

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - 1) Rundungsdifferenzen möglich. - 2) Tonnenkilometer.

Die Anzahl der beladenen Verkehrsmittel (Lastkraftwagen ab einer Nutzlast von zwei Tonnen mit oder ohne Anhänger und Sattelzugmaschinen mit Aufliegern) erhöhte sich gegenüber 2004 im Inlandverkehr um mehr als 134.000 (+0,7%) auf 20,1 Mio. und im Sonstigen Auslandsverkehr um mehr als 65.000 (+29,1%) auf 0,3 Mio. Von Rückgängen betroffen waren hingegen der grenzüberschreitende Empfang (-49.000 bzw. -5,4%) und der grenzüberschreitende Versand (-68.000 bzw. -7,2%), wobei den beiden Verkehrsbereichen jeweils rund 0,9 Mio. beladene Fahrten zugerechnet wurden. Im Transitverkehr, auf den rund 0,2 Mio. beladene Fahrten entfielen, betrug der Rückgang 9,6% (-21.000).

Fuhrgewerbe - Werkverkehr: Vorjahresvergleich

Im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen wurde im Berichtszeitraum mit einer Beförderungsmenge von 168,9 Mio. t um 6,1 Mio. t bzw. 3,8% mehr befördert als im Jahr zuvor. Für den Inlandverkehr wurde ein Zuwachs um 7,4 Mio. t (+5,8%) auf 135,4 Mio. t ermittelt und die Tonnage im Sonstigen Auslandsverkehr erhöhte sich um 0,6 Mio. t (+17,4%) auf 4,1 Mio. t. Rückgänge wurden betreffend den grenzüberschreitenden Empfang (-5,5%) und den grenzüberschreitenden Versand (-6,0%) auf jeweils 12,9 Mio. t sowie für den Transitverkehr (-7,3%) auf 3,6 Mio. t errechnet (Tabelle 2).

Fuhrgewerblicher Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2005 und 2004

Tabelle 2



Verkehrsbereich, Jahr		Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (beladen) in 1.000	Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (leer) in 1.000	Transportaufkommen in 1.000 t	Transportleistung im Inland in Mio. tkm ²)	Transportleistung außerhalb des Bundesgebiets in Mio. tkm ²)
Inlandverkehr	2005	9.149	6.503	135.404	7.630	442
	2004	8.685	6.178	128.017	7.312	455
	Vergleich zum Vorjahr in %	+5,3	+5,3	+5,8	+4,3	-3,0
Grenzüberschreitender Empfang	2005	700	147	12.884	1.877	5.683
	2004	735	147	13.632	2.090	6.326
	Vergleich zum Vorjahr in %	-4,7	+0,5	-5,5	-10,2	-10,2
Grenzüberschreitender Versand	2005	703	169	12.858	1.962	6.031
	2004	739	166	13.686	2.174	6.542
	Vergleich zum Vorjahr in %	-4,9	+1,6	-6,0	-9,8	-7,8
Transitverkehr	2005	185	34	3.647	538	3.332
	2004	201	30	3.935	610	3.809
	Vergleich zum Vorjahr in %	-8,2	+14,7	-7,3	-11,8	-12,5
Sonstiger Auslandsverkehr	2005	235	499	4.070	-	2.586
	2004	198	521	3.468	-	2.217
	Vergleich zum Vorjahr in %	+18,7	-4,1	+17,4	.	+16,7
Insgesamt ¹⁾	2005	10.972	7.352	168.863	12.007	18.075
	2004	10.559	7.042	162.738	12.187	19.350
	Vergleich zum Vorjahr in %	+3,9	+4,4	+3,8	-1,5	-6,6

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - 1) Rundungsdifferenzen möglich. - 2) Tonnenkilometer.

Werkverkehr österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr 2005 und 2004

Tabelle 3



Verkehrsbereich, Jahr		Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (beladen) in 1.000	Zahl der eingesetzten Verkehrsmittel (leer) in 1.000	Transportaufkommen in 1.000 t	Transportleistung im Inland in Mio. tkm ¹⁾	Transportleistung außerhalb des Bundesgebiets in Mio. tkm ¹⁾
Inlandverkehr	2005	10.971	7.165	113.056	4.303	140
	2004	11.301	7.465	113.688	4.459	151
	Vergleich zum Vorjahr in %	-2,9	-4,0	-0,6	-3,5	-7,0
Grenzüberschreitender Empfang	2005	154	96	2.660	255	686
	2004	168	106	2.874	309	817
	Vergleich zum Vorjahr in %	-8,4	-9,2	-7,4	-17,4	-16,1
Grenzüberschreitender Versand	2005	179	79	2.597	287	743
	2004	210	74	3.293	373	966
	Vergleich zum Vorjahr in %	-15,1	+7,8	-21,1	-22,9	-23,1
Transitverkehr	2005	14	3	263	37	248
	2004	19	6	389	51	322
	Vergleich zum Vorjahr in %	-25,4	-41,5	-32,3	-27,6	-23,0
Sonstiger Auslandsverkehr	2005	57	65	723	-	263
	2004	28	61	366	-	201
	Vergleich zum Vorjahr in %	+101,5	+6,6	+97,6	.	+30,6
Insgesamt ²⁾	2005	11.374	7.408	119.300	4.882	2.080
	2004	11.726	7.711	120.609	5.192	2.457
	Vergleich zum Vorjahr in %	-3,0	-3,9	-1,1	-6,0	-15,4

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - 1) Tonnenkilometer. - 2) Rundungsdifferenzen möglich.

Die im **Werkverkehr** beförderte Tonnage von insgesamt 119,3 Mio. t verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. t (-1,1%). Im Detail betrachtet wurden, mit Ausnahme des Sonstigen Auslandsverkehrs, in allen Verkehrsbereichen Rückgänge verzeichnet. Die Abnahmen betragen 0,6% im Inlandverkehr (113,1 Mio. t), 7,4% im grenzüberschreitenden Empfang (2,7 Mio. t), 21,1% im grenzüberschreitenden Versand (2,6 Mio. t) und 32,3% im Transitverkehr (0,3 Mio. t). Eine Steigerung von 0,4 Mio. t (+97,6%) wurde für den Sonstigen Auslandsverkehr (0,7 Mio. t) ermittelt (Tabelle 3).

Fuhrgewerbe - Werkverkehr: Anteile

Im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr wurden im Erhebungsjahr 2005 58,6% (168,9 Mio. t) der gesamten Beförderungsmenge transportiert; der Werkverkehr war demgemäß mit 41,4% (119,3 Mio. t) am Transportaufkommen beteiligt. Bei der Betrachtung der einzelnen Verkehrsbereiche zeigte sich, dass im Inlandverkehr der Werkverkehr, wie schon in vorangegangenen Jahren, Anteile verlor. Das Transportsubstrat lag 2005 bei 45,5%, im Vergleich dazu lagen die Werte von 2004 bei 47,0% und 2003 bei 47,5%. Der fuhrgewerbliche Güterverkehr dominierte im Inlandverkehr mit 54,5%, im grenzüberschreitenden Empfang mit 82,9%, im grenzüberschreitenden Versand mit 83,2%, im Transitverkehr mit 93,3% und im Sonstigen Auslandsverkehr mit 84,9% (Tabellen 2 und 3).

Transportaufkommen nach Gütergruppen

Im Zusammenhang mit den mengenmäßig bedeutenden Gütergruppen wurden im Jahr 2005 durchwegs **Beför-**

derungssteigerungen verzeichnet. „Mineralische Rohstoffe oder Erzeugnisse und Baumaterialien“ wiesen mit einem Anteil von 136,3 Mio. t ein Plus von 1,7 Mio. t bzw. 1,2% auf, gefolgt von der Güterart „Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und besondere Transportgüter“ mit einem Anteil von 67,8 Mio. t und einer Steigerung um 2,4 Mio. t bzw. 3,7%. Bei der Gütergruppe „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ wurde bei einer transportierten Menge von 30,8 Mio. t ein Zuwachs in der Höhe von 3,1% ausgewiesen. Das Transportaufkommen der „Nahrungs- und Futtermittel“ stieg um 2,5% auf 23,7 Mio. t. Die Tonnage der Gütergruppe „Erdölprodukte“ erreichte mit 11,8 Mio. t eine Zunahme um 2,5%, die der „Düngemittel“ mit 0,7 Mio. t eine Steigerung um 1,1% (Tabelle 4).

Beförderungsrückgänge verzeichneten die Güterarten „Feste Brennstoffe“ um 11,7% (0,4 Mio. t), „Erze und Metallabfälle“ um 2,4% (1,9 Mio. t), „Metallerzeugnisse“ um 4,5% (7,5 Mio. t) und „Chemische Erzeugnisse“ um 7,4% (7,3 Mio. t).

Gütergruppen: Anteile

Mit einer transportierten Menge von 132,5 Mio. t und einem Anteil von 53,3% am **Inlandverkehr** war die Gütergruppe „Mineralische Rohstoffe oder Erzeugnisse und Baumaterialien“ die am häufigsten vorkommende. 50,6 Mio. t (20,4%) des Transportaufkommens im Inlandverkehr wurden der Güterart „Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und besondere Transportgüter“ zugerechnet. 25,0 Mio. t (10,1%) entfielen auf „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ und 20,0 Mio. t (8,0%) auf „Nahrungs- und Futtermittel“.

**Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2005 und 2004:
Transportaufkommen (in 1.000 Tonnen) nach NST/R**

Tabelle 4



Kapitel des NST/R	Verkehrsbereich					Insgesamt ¹⁾
	Inlandverkehr	Grenzüberschreitender		Transitverkehr	Sonstiger Auslandsverkehr	
		Empfang	Versand			
2005						
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse	24.990	2.203	2.958	327	311	30.788
1 Nahrungs- und Futtermittel	19.937	1.133	1.544	516	521	23.652
2 Feste Brennstoffe	306	45	7	8	4	370
3 Erdölerzeugnisse	9.227	2.101	279	65	123	11.794
4 Erze, Metallabfälle	1.497	110	174	28	67	1.876
5 Metallerzeugnisse	4.414	1.044	1.407	321	314	7.501
6 Mineralische Rohstoffe, Baumaterialien	132.460	1.936	1.320	311	316	136.343
7 Düngemittel	511	63	65	5	10	654
8 Chemische Erzeugnisse	4.564	873	1.306	287	308	7.337
9 Sonstige Waren	50.554	6.037	6.396	2.043	2.820	67.849
Insgesamt ¹⁾	248.460	15.544	15.455	3.911	4.793	288.163
2004						
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse	23.953	2.203	3.028	399	287	29.870
1 Nahrungs- und Futtermittel	19.519	1.232	1.414	579	322	23.067
2 Feste Brennstoffe	282	91	15	24	7	419
3 Erdölerzeugnisse	8.900	2.127	323	55	100	11.506
4 Erze, Metallabfälle	1.541	126	195	38	23	1.923
5 Metallerzeugnisse	4.349	1.241	1.634	373	259	7.856
6 Mineralische Rohstoffe, Baumaterialien	130.940	1.720	1.566	296	162	134.684
7 Düngemittel	485	51	83	17	11	647
8 Chemische Erzeugnisse	4.754	1.101	1.501	371	194	7.921
9 Sonstige Waren	46.981	6.614	7.219	2.172	2.469	65.455
Insgesamt ¹⁾	241.704	16.506	16.978	4.324	3.834	283.347

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - NST/R= Standard Goods Nomenclature for Transport Statistics, Revised. - 1) Rundungsdifferenzen möglich.

In den **anderen Verkehrsbereichen** wurden am häufigsten „Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und besondere Transportgüter“ befördert. Im grenzüberschreitenden Empfang betrug der Anteil 38,8% (6,0 Mio. t), im grenzüberschreitenden Versand 41,4% (6,4 Mio. t), im Transitverkehr 52,2% (2,0 Mio. t) und im Sonstigen Auslandsverkehr 58,8% (2,8 Mio. t). Weitere wichtige Transportgüter waren „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse“ in den Verkehrsbereichen grenzüberschreitender Empfang (14,2% bzw. 2,2 Mio. t) und grenzüberschreitender Versand (19,1% bzw. 3,0 Mio. t) sowie „Nahrungs- und Futtermittel“ im Transitverkehr und Sonstigen Auslandsverkehr mit Anteilen von 13,2% (0,5 Mio. t) bzw. 10,9% (0,5 Mio. t; *Tabelle 4*).

Transportverflechtungen der Bundesländer im Inlandverkehr

Die Transportverflechtungen im Inland steigerten sich um 2,8% auf 248,5 Mio. t. Bei den Ein- und Ausladungen waren nur im Burgenland (7,4 Mio. t bzw. 8,3 Mio. t) leichte Rückgänge um 3,7% bzw. 4,7% und in Niederösterreich (62,6 Mio. t bzw. 59,2 Mio. t) um 0,2% bzw. 0,9% zu bemerken. Ein leichtes Minus von 1,3% auf 18,0 Mio. t wurde bei den Einladungen im Land Salzburg ermittelt.

In allen anderen Bundesländern waren bei den Transportverflechtungen im Inland nur **Zuwächse** zu verzeichnen.

Die größten Zunahmen verzeichneten die Bundesländer Tirol mit 12,6% (24,1 Mio. t) bei den Einladungen bzw. 13,0% (24,7 Mio. t) bei den Ausladungen und Kärnten mit 11,7% (17,6 Mio. t) bei den Einladungen sowie 10,1% (18,4 Mio. t) bei den Ausladungen. Anteilsmäßig lag Niederösterreich sowohl bei den Einladungen mit 62,6 Mio. t (25,2%) als auch bei den Ausladungen mit 59,2 Mio. t (23,8%) an erster Stelle, gefolgt von Oberösterreich mit 50,0 Mio. t (20,1%) bei den Einladungen und 48,8 Mio. t (19,6%) bei den Ausladungen sowie der Steiermark mit 37,5 Mio. t (15,1%) bei den Einladungen und 38,0 Mio. t (15,3%) bei den Ausladungen (*Tabelle 5*).

Transportverflechtungen nach den wichtigsten Ein- und Ausladeländern

Im grenzüberschreitenden Gütereingang und -versand, im Transitverkehr und im Sonstigen Auslandsverkehr wurden im Berichtsjahr zusammen 39,7 Mio. t (2004: 41,6 Mio. t) an Gütern befördert, was einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr in der Höhe von 4,7% entsprach (*Tabelle 6*). Der größte Anteil der Tonnage entfiel auf die Nachbarländer Deutschland und Italien, nämlich 13,0 bzw. 5,7 Mio. t bei den Einladungen und 10,8 bzw. 6,9 Mio. t bei den Ausladungen.

Zunahmen bei den Einladungen verzeichneten Deutschland um 2,0% (13,0 Mio. t), die Schweiz um 14,2% (0,5

Transportaufkommen¹⁾ (in 1.000 Tonnen) 2005 und 2004: Transportverflechtungen im Inlandverkehr

Tabelle 5



Nach Bundesland	Von Bundesland									
	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Insgesamt ²⁾
2005										
Burgenland	4.251	82	2.129	200	44	830	9	5	763	8.312
Kärnten	126	14.902	497	425	318	1.733	167	34	224	18.426
Niederösterreich	1.556	285	43.628	3.250	394	1.416	193	128	8.323	59.173
Oberösterreich	143	284	3.971	40.139	1.971	1.064	365	187	657	48.782
Salzburg	51	243	623	2.418	13.452	503	996	114	325	18.726
Steiermark	845	1.297	1.777	1.610	525	30.962	122	69	751	37.958
Tirol	21	308	395	824	775	232	21.781	224	113	24.674
Vorarlberg	13	39	162	264	126	71	382	9.297	64	10.419
Wien	425	149	9.395	826	386	685	112	66	9.945	21.990
Insgesamt ²⁾	7.431	17.589	62.577	49.957	17.992	37.497	24.127	10.124	21.166	248.460
2004										
Burgenland	4.683	69	2.052	158	52	889	13	8	797	8.720
Kärnten	164	13.324	485	463	284	1.575	181	42	221	16.739
Niederösterreich	1.449	296	43.706	3.646	412	1.334	220	110	8.547	59.719
Oberösterreich	165	264	4.304	38.367	2.130	1.082	412	178	618	47.519
Salzburg	58	245	569	2.229	13.555	519	943	121	300	18.538
Steiermark	762	1.066	1.838	1.529	545	30.433	125	78	775	37.152
Tirol	23	273	374	787	735	230	19.060	248	109	21.839
Vorarlberg	9	45	156	249	124	91	362	8.913	64	10.013
Wien	404	164	9.222	847	396	624	111	86	9.610	21.464
Insgesamt ²⁾	7.718	15.746	62.706	48.275	18.233	36.777	21.427	9.782	21.041	241.704

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - 1) Transportaufkommen österreichischer Unternehmen. - 2) Rundungsdifferenzen möglich.

Mio. t), Frankreich um 0,5% (0,8 Mio. t) und die Niederlande um 4,6% (0,6 Mio. t).

Starke **Rückgänge** bei den Einladungen waren bei Italien um 10,0% (5,7 Mio. t) und bei Ungarn um 17,2% (0,6 Mio. t) festzustellen. Bei den Ausladungen errechneten sich Zunahmen nur bei den Niederlanden um 6,3% (0,5 Mio. t),

bei Frankreich um 2,4% (1,1 Mio. t) und bei der Schweiz um 0,7% (1,2 Mio. t). Ein kaum merkbares Minus bei den Ausladungen (-0,1%) wies Deutschland (10,8 Mio. t) auf, während Ungarn (0,4 Mio. t) mit -34,5%, die Tschechische Republik (0,3 Mio. t) mit -10,4% und Italien (6,9 Mio. t) mit -7,7% von wesentlich deutlicheren Rückgängen betroffen waren.

Transportaufkommen¹⁾ (in 1.000 Tonnen) 2005 und 2004: Wichtige Länderverflechtungen²⁾

Tabelle 6



Nach Land	Von Land									
	Österreich	Deutschland	Italien	Ungarn	Tschechische Republik	Schweiz	Frankreich	Niederlande	Sonstige	Insgesamt ²⁾
2005										
Österreich	.	9.157	3.127	476	657	301	443	451	930	15.544
Deutschland	6.620	1.836	1.740	67	24	121	147	83	195	10.831
Italien	5.077	1.279	305	15	13	23	38	23	83	6.856
Schweiz	884	192	33	5	1	25	28	9	27	1.204
Belgien	466	110	122	9	0	5	25	9	54	800
Ungarn	354	48	10	5	0	2	6	5	15	445
Frankreich	591	155	161	6	-	25	71	6	57	1.071
Tschechische Republik	247	13	14	1	6	0	5	5	36	328
Niederlande	323	57	45	6	0	6	8	31	14	491
Sonstige	895	146	115	9	3	13	33	13	907	2.134
Insgesamt ³⁾	15.455	12.994	5.673	599	705	522	803	634	2.318	39.703
2004										
Österreich	.	9.518	3.457	563	695	311	520	458	984	16.506
Deutschland	7.171	1.173	1.959	79	10	74	155	59	162	10.842
Italien	5.426	1.434	336	25	12	15	41	29	107	7.425
Schweiz	987	125	28	5	1	31	5	7	7	1.196
Belgien	508	98	161	9	-	6	13	6	20	821
Ungarn	528	87	15	21	-	2	4	5	16	679
Frankreich	664	137	139	7	1	11	37	6	43	1.046
Tschechische Republik	314	7	14	2	4	0	0	1	24	366
Niederlande	326	38	51	6	-	4	5	21	11	462
Sonstige	1.054	128	136	6	2	3	19	14	967	2.329
Insgesamt ³⁾	16.978	12.745	6.296	723	726	457	799	606	2.341	41.642

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - 1) Transportaufkommen österreichischer Unternehmen. - 2) Inklusive Sonstiger Auslandsverkehr. - 3) Rundungsdifferenzen möglich.

Transportaufkommen (in 1.000 Tonnen) 2005 und 2004: EU-Länder und EU-Beitrittsländer¹⁾

Tabelle 7



Land	2005				2004			
	Empfang aus	Versand nach	Summe ²⁾	Anteil in %	Empfang aus	Versand nach	Summe ²⁾	Anteil in %
EU-Länder ³⁾								
Deutschland	9.157	6.620	15.777	53,5	9.518	7.171	16.689	52,5
Italien	3.127	5.077	8.204	27,8	3.457	5.426	8.883	27,9
Frankreich	443	591	1.034	3,5	520	664	1.184	3,7
Belgien	284	466	749	2,5	330	508	838	2,6
Niederlande	451	323	774	2,6	458	326	785	2,5
Übrige EU-Länder	223	262	485	1,7	295	318	613	1,9
Zusammen ²⁾	13.686	13.338	27.024	91,7	14.578	14.414	28.992	91,2
Beitrittsländer ¹⁾								
Tschechische Republik	657	247	904	3,1	695	314	1.009	3,2
Ungarn	476	354	830	2,8	563	528	1.091	3,4
Slowenien	148	241	389	1,3	126	281	407	1,3
Slowakei	138	130	268	0,9	95	149	245	0,8
Polen	26	31	57	0,2	21	35	56	0,2
Übrige Beitrittsländer	1	1	2	0,0	-	2	2	0,0
Zusammen ²⁾	1.446	1.004	2.450	8,3	1.500	1.309	2.809	8,8
Insgesamt ²⁾	15.132	14.342	29.474	100,0	16.078	15.723	31.801	100,0

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - 1) EU-Beitrittsländer vom 1. Mai 2004. - 2) Rundungsdifferenzen möglich. - 3) Vor dem 1. Mai 2004.

Transportaufkommen aus und nach EU-Ländern sowie EU-Beitrittsländern vom 1. Mai 2004

Zwischen Österreich und den **Staaten der Europäischen Union**, die vor dem 1. Mai 2004 Mitglieder waren, wurden im Jahr 2005 von österreichischen Straßengüterfahrzeugen 27,0 Mio. t an Gütern transportiert, was einem Anteil von 87,1% am gesamten grenzüberschreitenden Gütereingang und -versand gleichkam.

Die Transportmenge zwischen Österreich und den **Beitrittsländern vom 1. Mai 2004** betrug 2,5 Mio. t und entsprach 7,9% des gesamten grenzüberschreitenden Gütereingangs

und -versands. Deutschland (15,8 Mio. t) und Italien (8,2 Mio. t) waren mit Anteilen von 53,5% bzw. 27,8% auch weiterhin die bedeutendsten Ein- und Ausladeländer innerhalb der EU. Weiters waren Frankreich (1,0 Mio. t) mit 3,5%, die Niederlande (0,8 Mio. t) mit 2,6% und Belgien (0,7 Mio. t) mit 2,5% am Transportaufkommen mit den EU-25-Staaten beteiligt. Von den Beitrittsländern erzielte die Tschechische Republik (0,9 Mio. t) mit 3,1% den höchsten Anteil, knapp gefolgt von Ungarn (0,8 Mio. t) mit einem Anteil von 2,8% (Tabelle 7).

Das Transportaufkommen der in Deutschland ein- und ausgeladenen Güter verringerte sich im **Vergleich zum Vor-**

Transportaufkommen¹⁾ (in 1.000 Tonnen) 2005 und 2004: Grenzabschnitte mit Nachbarländern²⁾

Tabelle 8



Grenzzone mit Nachbarland	Empfang (Eintritt)	Versand (Austritt)	Transit		Eintritt zusammen	Austritt zusammen	Insgesamt ³⁾
			Eintritt	Austritt			
2005							
Deutschland	10.440	8.178	1.642	2.110	12.083	10.287	22.370
Schweiz und Liechtenstein	319	860	116	226	435	1.086	1.521
Italien	3.222	5.168	1.901	1.351	5.123	6.519	11.642
Slowenien	203	347	53	47	256	394	650
Ungarn	494	449	143	95	637	544	1.181
Tschechische Republik	729	324	30	65	760	389	1.149
Slowakei	136	131	25	17	161	147	308
Insgesamt ³⁾	15.544	15.455	3.911	3.911	19.455	19.366	38.821
2004							
Deutschland	11.013	8.935	1.784	2.390	12.797	11.324	24.121
Schweiz und Liechtenstein	303	965	90	151	393	1.115	1.508
Italien	3.563	5.515	2.207	1.537	5.770	7.053	12.823
Slowenien	163	417	38	37	201	454	655
Ungarn	609	627	154	146	763	773	1.536
Tschechische Republik	762	368	21	46	782	414	1.196
Slowakei	92	152	31	16	123	168	291
Insgesamt ³⁾	16.506	16.978	4.325	4.325	20.829	21.301	42.130

Q: Erhebungen zum Straßengüterverkehr. - Daten repräsentativ aufbereitet. - 1) Transportaufkommen österreichischer Unternehmen. - 2) Um die Grenzbezugsbelastung transparent zu machen, ist das Transitaufkommen doppelt (sowohl beim Eintritt als auch beim Austritt) erfasst. - 3) Rundungsdifferenzen möglich.

jahr um 0,9 Mio. t (-5,5%). Eine Abnahme um 0,7 Mio. t (-7,6%) war auch bei Italien zu verzeichnen. Für alle anderen Mitgliedsländer wurden nur geringfügige Veränderungen errechnet.

Anteile des Transportaufkommens, bezogen auf Grenzabschnitte der Nachbarländer

Im Jahr 2005 war die am stärksten frequentierte Grenzzone mit 22,4 Mio. t wieder jene zu Deutschland, über welche 57,6% der gesamten Transportmenge befördert wurden,

wobei die Tonnage der beförderten Güter beim Eintritt mit 12,1 Mio. t (54,0%) und beim Austritt mit 10,3 Mio. t (46,0%) keinen markanten Unterschied aufwies. Der zweitwichtigste Grenzabschnitt war jener zu Italien mit einer Beteiligung von 11,6 Mio. t (30,0%); auch hier war das Transportaufkommen beim Ein- und Austritt mit Anteilen von 44,0% (5,1 Mio. t) bzw. 56,0% (6,5 Mio. t) relativ ausgewogen. Auf die Grenzzonen zur Schweiz und Liechtenstein entfielen 3,9% (1,5 Mio. t), auf die zu Ungarn und die Tschechische Republik jeweils 3,0% (1,2 Mio. t und 1,1 Mio. t) des Transportaufkommens (*Tabelle 8*).

Summary

The total transport volume of the Austrian road transport of goods increased from 283.3 million tons in 2004 to 288.2 million tons in 2005. Split by mode of transport the following results were ascertained for the reference year: in comparison with 2004, the international goods receipt (15.5 million tons) decreased by about one million tons; the international goods dispatch (15.5 million tons) lost 1.5 million tons and the transit of goods decreased by about 0.4 million tons to 3.9 million tons. With 248.5 million tons, national road transport grew by 6.8 million tons compared to the year before.